

Holen Sie sich die Broschüre von farbenspiel.family online – viel Freude beim Entdecken!

GRÜNER GÜGGEL FÜR FAMILIEN

Als Familien können wir etwas dazu beitragen, dass unsere Erde ein lebenswerter Ort für alle Menschen ist, indem wir einen nachhaltigen Lebensstil einüben, der der Schöpfung und dem Miteinander Sorge trägt. Gott hat uns Menschen seine Schöpfung anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren. Und für weltweite Gerechtigkeit einzutreten, damit alle, die das gemeinsame Haus Erde bewohnen, gut leben können. Das braucht Entschlossenheit, Sorgfalt und Kreativität.

Text und Bilder aus der Broschüre „farbenspiel.family“

Haben Sie schon schon einmal als Familie in der Natur Ostern, Weihnachten o.ä. gefeiert?

Schenken Sie Ihren Kindern, Patenkindern etc. zu einem wichtigen Ereignis einen Baum.

„UND DER HERR, GOTT, NAHM DEN MENSCHEN UND SETZTE IHN IN DEN GARTEN EDEN, DAMIT ER IHN BEBAUTE UND BEWAHRTE.“ 1. Mose 2,15

STAUNEN – NACHDENKEN – SORGE TRAGEN

Herr, unser Herr!
Wunderbar gross ist dein Name.

Die Erde, der Himmel,
sie zeigen dein Lob.
Der Mund der Kinder,
der Mund der Kleinen,
sie singen dein Loblied.

Mein Auge erblickt den Himmel:
Du hast ihn gemacht.
Ich schaue auf Mond und Sterne:
Du hast sie erdacht.

Der Mensch mit Hand und Herz
und Verstand:
Dein Werk ist er.
Ihn hast du zum König gemacht.

Alles, was du erschaffen hast,
das soll der Mensch
bewahren und behüten.
Die Schafe und Rinder,
den Bär und das Reh,
die Tiere in Feldern und Wäldern;
die Stare und Tauben,
den Fink und den Spatz,
die Vögel in Bäumen und Sträuchern;
die Barsche und Karpfen,
den Hecht und den Hai,
die Fische in Seen und Meeren.

Herr, unser Herr!
Wunderbar gross ist dein Name.

Nach Psalm 8

GROSSE FRAGEN ZUM PHILOSOPHIEREN

Kinder machen sich viele Gedanken über Gott und die Welt. Sie fordern uns Erwachsene mit ihren Fragen und Überlegungen heraus. Das ist eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wenn ich mal gross bin,
will ich die Welt retten!

Darf ich die Blume abreißen
oder tut ihr das weh?

Ist unsere Erde
zu klein für
alle Menschen?

Warum haben manche Menschen
zu wenig zu essen
und bei uns gibt es so viel?

Warum machen die Menschen
die Welt kaputt?



Fragen Sie Ihr Kind: «Was denkst du dazu?» Lassen Sie sich von den Gedanken Ihres Kindes überraschen.





GRÜNER GÜGGEL FÜR NATURLIEBHABER

An unserem Ziel, die Biodiversität im Seelsorgeraum rund um die bestehenden Gebäude zu erhöhen, arbeiten wir beständig. In den vergangenen Jahren haben wir bereits viel erreicht. Alle unsere Bestrebungen wollen wir in Einklang mit den langjährigen Kirchenbesuchenden erzielen. Wir wollen kontinuierlich Verbesserungen erreichen, ohne zu überfordern. Dennoch haben wir auch grössere Eingriffe vorgenommen, wenn wir diese als sinnvoll erachteten.

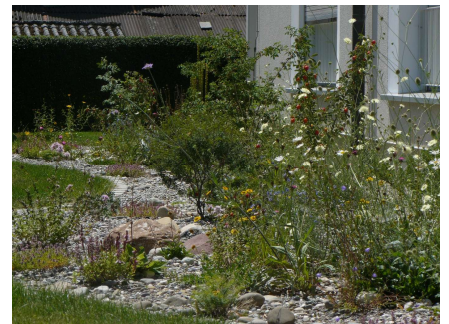
Aus dem aktuellen Umweltbericht



*Magerwiese in Dübendorf:
Insekten und Kleinstlebewesen fühlen sich hier wohl.*



Der neue Weiher in Fällanden bietet vielen Tieren und Pflanzen Lebensraum.



Trockenstandort in Dübendorf auf der Nordostseite des Pfarrhauses



Wie kann ich selber zur Erhöhung der Biodiversität beitragen?

„Aufräumen“ im Garten erst im Frühjahr, damit Insekten ein Winterquartier finden

Bei der Pflanzenauswahl auf heimische Sorten setzen

Ein Wildbienen- oder Insektenhotel aufstellen

Haben Sie sich schon einmal ein Ziel für eine Energie-/Umwelt-einsparung gesetzt und die Zielerreichung ausgewertet?



GRÜNER GÜGGEL – RÜCKBLICK & AUSBLICK

Unser Umweltprogramm ist die Liste der Massnahmen, mit denen wir uns weiter verbessern wollen. Es enthält sowohl Massnahmen, die sich auf alle drei Kirchenstandorte beziehen, ebenso wie Massnahmen für den einzelnen Standort. Das Umweltprogramm wurde 2017 erstmals erstellt und wird seitdem fortlaufend aktualisiert. Die Massnahmen enthalten Angaben zu den geplanten Aktivitäten, zum Ziel der Massnahme, Hinweise zu den zu erwartenden Kosten, zu den Verantwortlichkeiten und zum Termin. Die Kirchenpflege beschliesst das Umweltprogramm als Leitschnur.

Rückblick – quantifizierte Ziele der vergangenen Jahre

- Einsparung von mind. 10 MWh Wärmemenge/Jahr (Energie) Leepünt -> *umgesetzt*
- Temperaturabsenkung Kirche Fällanden um 2° (ausserhalb der Nutzungszeiten) -> *umgesetzt, aber hier kam wohl Corona zur Hilfe -> dran bleiben, dass diese Absenkung auch weiterhin beibehalten wird*
- Biodiversität Fällanden; Pflanzung von Obstbäumen (alte Sorten) -> *konnte aus Einwänden gegen das Projekt nicht umgesetzt werden, jedoch wurde im Gegenzug ein ökologisch wertvoller Weiher auf dem eigenen Grund angelegt.*

Ausblick – quantifizierte Ziele für Folgejahre:

| Umweltbereich/ Liegenschaft | Umweltziel | quantitatives Ziel | Massnahmen | geschätzte Kosten | Verantwort- lichkeit | Termin |
|------------------------------------|--|---|--|----------------------------------|--------------------------------------|---------|
| Bildung / Liturgie allgemein | Sensibilisie- rung | 4 Artikel pro Jahr | Kommunikation auf Kanälen der Kirchgemeinde konstant weiterführen | keine | Umweltteam | laufend |
| Papier allgemein | geringerer Ressourcen- verbrauch | mind. 80% Recyclingpapier | Beschluss fassen für Einkauf von Recyclingpapier mit Umweltsiegel, inkl. Hygienepapier | gering | Umweltteam / Hauswarte | 2023 |
| Biodiversität Dübendorf | höhere Artenvielfalt | 20% mehr naturnahe Fläche um Gebäude in Dübendorf | Fortführung Umgestaltung hin zu naturnäheren Umgebung im Bereich der Kirche | gering | Team Biodiversität / Hauswarte | laufend |
| Pfarrzentrum Fällanden | Klimaneutrale Bewirtschaf- tung | mind. Halbierung des Energiever- brauches | Sanierung mit ökologischen Kriterien, Solarenergie, Schritte zur klimaneutralen Bewirtschaftung | gemäss Finanzplan/ Projekt | Kirchenpflege | 2022ff |



GRÜNER GÜGGEL ALS HANDLUNGSLEITFADEN

Unsere Schöpfungsleitlinien sind unsere oberste Handlungsmaxime. Wir hinterfragen regelmässig, ob unsere Massnahmen die in den Schöpfungsleitlinien von uns erarbeiteten Vorgaben erfüllen.

Gott und Umwelt

In unserem Seelsorgeraum wollen wir der Schöpfung Sorge tragen. Wir sind uns bewusst, dass wir ein Teil der Schöpfung sind und setzen uns deshalb mit Liebe, Ehrfurcht und konkreten Taten für ihren Erhalt ein.

Beschaffung

Wir handeln in regionaler und weltweiter Solidarität. Bei der Beschaffung achten wir auf umweltschonende Erzeugung von Produkten und kurze Versorgungswege. Wir bevorzugen Produkte aus fairem Handel und artgerechter Tierhaltung.

Abfall & Material

Wir berücksichtigen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien und reduzieren den Abfall. In den kirchlichen Gebäuden reduzieren wir den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch und erheben regelmässig Kennwerte.

Biodiversität

Bei der Umgebungsgestaltung achten wir auf die Artenvielfalt. Mit der Auswahl von einheimischen Pflanzen und einer naturnahen Gestaltung schaffen wir in allen drei Pfarreien des Seelsorgegebietes vielfältige Lebensräume zum Nutzen vieler Geschöpfe und zur Freude der Menschen.

Gebäude & Technik

Wir verringern Umweltbelastungen durch eine vorausschauende Planung, den Einsatz erneuerbarer Energien und die ökologisch und ökonomisch bestmögliche Technik. Wir dokumentieren und überprüfen regelmässig unsere Massnahmen, mit dem Ziel stetiger Verbesserung.

Verkündigung

Wir tragen die Umweltthematik über Verkündigung und Katechese in alle drei Pfarreien und beziehen die Mitarbeitenden in Umweltfragen ein. Wir kommunizieren offen und transparent mit unseren Pfarreiangehenden und der Öffentlichkeit. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

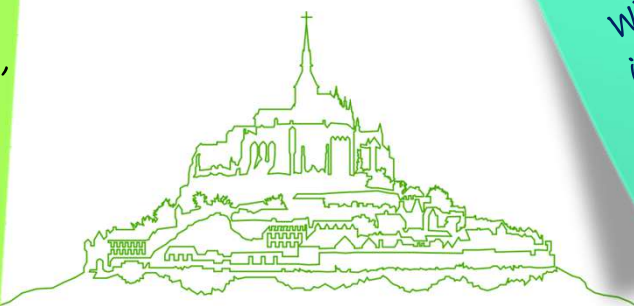
Sicherheit

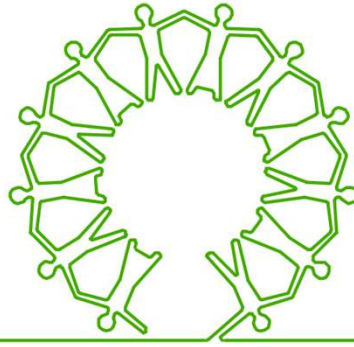
Das Einhalten von gültigen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften betrachten wir als Mindestanforderung. Wir bilden uns in Fragen der Sicherheit stetig weiter und sensibilisieren alle Mitarbeitenden dafür.

*Willst du die Welt verändern,
dann verändere dein Land.
Willst du dein Land verändern,
dann verändere deine Stadt.
Willst du deine Stadt verändern,
dann verändere deine Straße.
Willst du deine Straße verändern,
dann verändere dein Haus.
Willst du dein Haus verändern,
dann verändere dich.*

(Laotse)

*Wir freuen uns
über Rückmeldungen!*





Netzwerken Sie mit – Ideen, auch für Veranstaltungen, melden Sie sich beim Umweltteam!

GRÜNER GÜGGEL FÜR NETZWERKER/-innen

Die Anzahl von Gemeinden auf dem Weg zur Guggel-Zertifizierung sowie zertifizierter Gemeinden wächst stetig. Kontakte pflegen, Erfahrungen austauschen, sich vernetzen sind wesentlicher Bestandteile unserer Arbeit.



Kurstage der Ausbildung für kirchliche Umweltberatende wurden in Dübendorf durchgeführt, wobei das Umweltteam sein Umweltengagement, umgesetzte Massnahmen sowie noch offene Baustellen präsentierte.



Jährlicher Erfahrungsaustauschs mit den umweltinteressierten Kirchgemeinden im Kanton Zürich

reformierte kirche dübendorf - schwerzenbach



Ausflug zur Umweltarena Spreitenbach



Führung zum Thema «Nachhaltigkeit im Alltag»
Samstag, 4. Mai 2019, 11.00 – 12.00 Uhr

Gemeinsamer Ausflug mit den reformierten Dübendorf-Schwerzenbach zur Umweltarena



Personalstamm zu Umweltthemen

Gegenseitige Inspiration und Motivation mit den benachbarten Kirchgemeinden



SCHÖPFUNGSLEITLINIE

der katholischen Kirchgemeinde Uster
Greifensee · Uster · Volketswil

Auf dem Weg zum Grünen Guggel!



Hast Du eine Idee, wie wir das Thema im Unti oder in Gottesdiensten aufnehmen sollen? Melde Dich beim Umweltteam!

GRÜNER GÜGGEL FÜR JUGENDLICHE

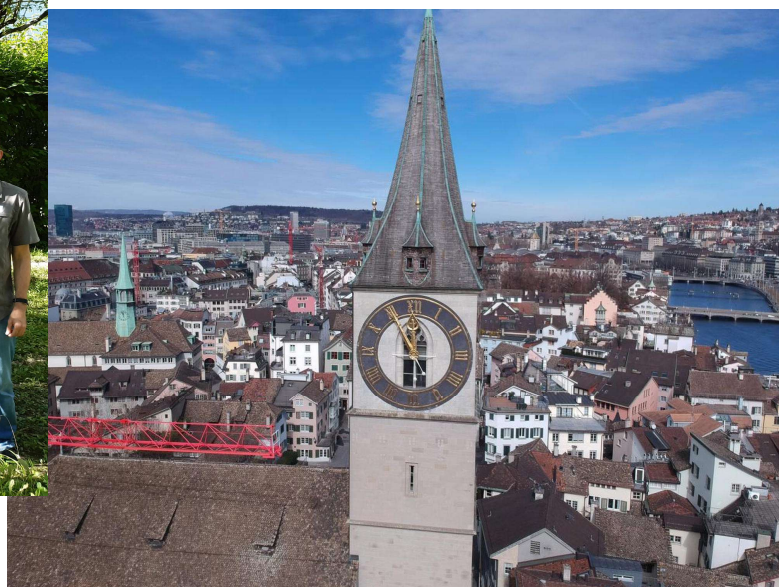
„5 vor 12 fürs Klima“ – wo liesse sich das offensichtlicher darstellen als auf einer Kirchenuhr?

Tatsächlich haben verschiedene Kirchen in der Schweiz rund um den Klimastreik ihre Uhren auf 5 vor 12 stehen lassen. Die Botschaft: Die Zeit wird knapp – um umzudenken und das Ruder herumzureissen. Es soll sicht- und hörbar werden, wie sehr auch die Kirchen sich wegen der Klimaerwärmung Sorgen machen.

Eigener Text, mit Elementen von oeku und einem Beitrag aus reformiert.lokal



Am Tag des nationalen Klimastreiks im August 2020 fand im Leepünt bei uns der Ausbildungslehrgang der oeku für kirchliche Umweltberatende statt.



Die Kirche St. Peter, Zürich, während der 5 vor 12-Aktion

«Unser Konf-Thema, das Klima, ist wahrscheinlich nicht eines, das man in der Kirche erwarten würde. (...) Doch der Zusammenhang ist simpel und schlussendlich schon fast offensichtlich. Denn welches ist das wichtigste Thema des Christentums? Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Dazu gehört dann eben auch, dass man zueinander schaut und dass wir uns selbst und unseren Nachkommen die Umwelt nicht kaputt machen»

Aus einer Konfirmanden-Rede

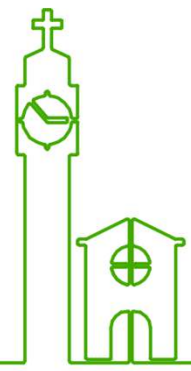


Transparent an einer Kirche in Bern

Jürg Liechti, Pfarrer in einer Berner Kirchgemeinde, ist es wichtig, dass die Kirche auf die Klimajugend eingeht. «Ich hoffe, dass wir als Kirche endlich aufwachen und uns entschieden für eine klimagerechte Gesellschaft einsetzen. Und den Klimaaktivistinnen und -aktivisten wünsche ich, dass sie sich weiterhin so lebensbejahend und engagiert fürs Klima starkmachen!»

Artikel aus „ensemble“

Kennen Sie den Energie- und Wasserverbrauch in Ihres Haushalts?



GRÜNER GÜGGEL FÜR TECHNICK-AFFINE

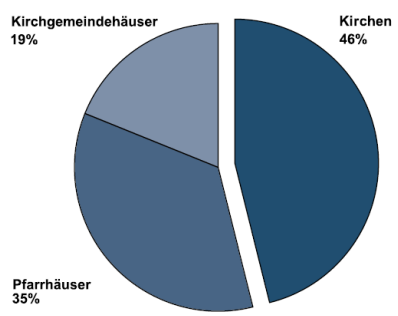
„Umweltbestandesaufnahme: Das Umweltteam analysiert und erfasst die wesentlichen Umweltauswirkungen des kirchlichen Betriebes. Die Bestandesaufnahme dient der Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Umweltbereiche und bildet damit die Grundlage des Umweltprogramms. Eine Energiebuchhaltung (Grünes Datenkonto) hilft bei der Verbrauchskontrolle. So erhält das Team einen detaillierten Überblick über das umweltrelevante Handeln der Gemeinde.“

Leitfaden kirchliches Umweltmanagement



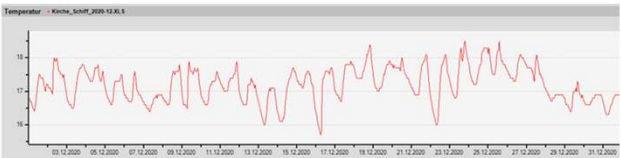
Beispiel einer Auswertung des Datenmanagements mit dem Grünen Güggel – der Stromverbrauch am Standort Fällanden über die Jahre

ENERGIEVERBRAUCH NACH GEBÄUDE Typen



In jeder Kirchgemeinde werden die Gebäude anders genutzt. In einer Groberhebung von über 100 kirchlichen Gebäuden im Kanton St. Gallen überwog der Energieverbrauch für die Kirche klar.

Ernst Baumann (Energie in kirchlichen Gebäuden sinnvoll nutzen).

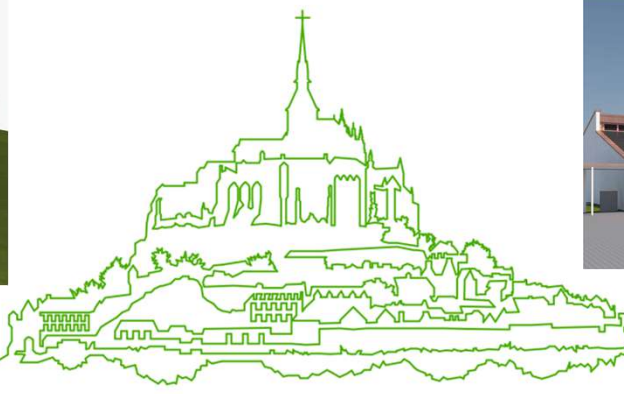


Beispiel einer Auswertung der Datenmessungen – hier das Beispiel einer Temperaturmessung, oben im grossen Saal des Pfarreizentrum Leepüntz (oben, Winter 2020) und in der Kirche Maria Frieden (unten, Dezember 2020).

Wussten Sie, dass wir mit einem Grad Temperaturreduktion in den Räumen 6-7% der Energie einsparen?

Übersicht über die Energieverbräuche an den drei Standorten des Seelsorgeraums:

- Wärmebedarf (Gas, Holzpellets):
 - Dübendorf: **500 MWh**/Jahr (2018); **ca. 150t CO2**
 - Fällanden: **111 MWh**/Jahr (2018); **ca. 33t CO2**
 - Schwerzenbach: **geschätzt 50MWh**; **ca. 15t CO2**
- Strombedarf:
 - Dübendorf: **85 MWh** / Jahr (2016); **ca. 8,5t CO2**
 - Fällanden: **25 MWh** / Jahr (2016); **ca. 2,5t CO2**
 - Schwerzenbach: **geschätzt 15MWh**; **ca. 1,5t CO2**
- Kirchgemeinde TOTAL Energie:
 - ca. 730 MWh/Jahr; **ca. 210t CO2**



GRÜNER GÜGGEL FÜR VORAUS-DENKENDE

„Erbsen zählen ist gut und wichtig – aber noch wichtiger ist, die Erbsen zu vermeiden. Und hier macht Ihr mit Eurem Sanierungsprojekt für Fällanden genau das Richtige.“

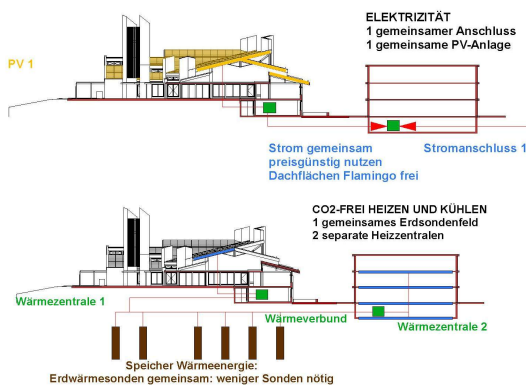
Zitat des Grünen Güggel-Auditors, Dietmar Cords

Das Sanierungsprojekt in Fällanden, das von der Kirchgemeindeversammlung am 22. November 2021 einstimmig genehmigt wurde, ist für die Schöpfungsbewahrung in unserem Seelsorgeraum ein Meilenstein. Es wird auch ein Leuchtturmprojekt für weitere Kirchgemeinden nah und fern sein. Im Folgenden erläutern wir die wichtigsten Punkte.

Zielsetzung des Projekts in Bezug auf die Umweltauswirkungen:

- Energiebedarf insgesamt -2/3
- Treibhausgasemissionen auf nahezu 0

Damit kommen wir am Standort Fällanden der Klimaneutralität sehr nahe (die für die Schweiz für spätestens 2050 angepeilt wird).

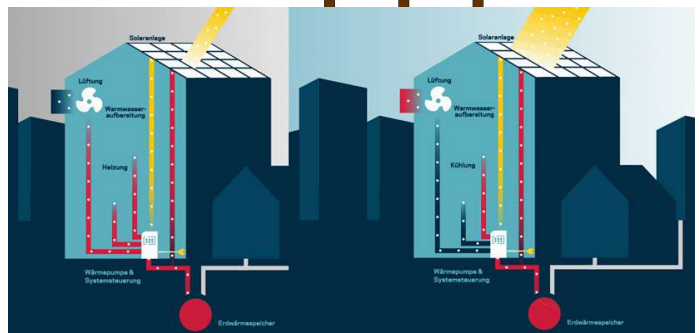
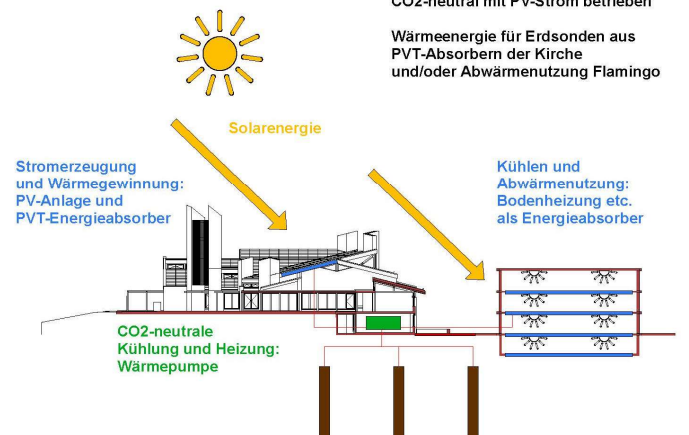


Der geplante Neubau des Kinderhospiz «Flamingo» neben dem Pfarreizentrum Fällanden ist in Bezug auf das Sanierungsprojekt ein Glücksfall: Die gemeinsame Nutzung der Anlage führt zu einer höheren Ausnutzung des Photovoltaik-Potentials und vielen Synergien.

CO2-FREI HEIZEN UND KÜHLEN

Heizen und Kühlen dank Wärmepumpen und regenerierten Erdsonden
CO2-neutral mit PV-Strom betrieben

Wärmeenergie für Erdsonden aus PVT-Absorbern der Kirche und/oder Abwärmenutzung Flamingo



Die Energieerzeugung besteht aus einem Erdwärmespeicher und einer Wärmepumpe mit Systemsteuerung, die von einer Heizung, der Warmwasseraufbereitung und der Lüftung genutzt wird. Das Ganze wird kombiniert mit einer Solaranlage (Photovoltaik) auf dem Dach. So erreichen wir eine effiziente Wärmeerzeugung im Winter und eine zusätzliche Kühlung im Sommer. Die Gebäudehülle wird instand gesetzt.